

Kooperation BSZ – VZG (GBV):

**Ein gemeinsamer Verbundkatalog für
10 Bundesländer und die SPK**

**Leipzig
15.03.2016**

Reiner Diedrichs / Dr. Ralf Goebel

Warum diese Kooperation?

- Ähnliche Systeme (Pica-CBS)
- Unterschiedliche Stärken / Kompetenzen
- Raum für Innovation
- Weitere Partner? Aktuell hbz
- Deutsche Forschungsgemeinschaft /
Wissenschaftsrat:
Gemeinsame Services – funktionale Arbeitsteilung

Kooperationsvereinbarung



Zwei Einrichtungen – ein Projektlogo

Gemeinsames Logo für Kooperationsprojekte

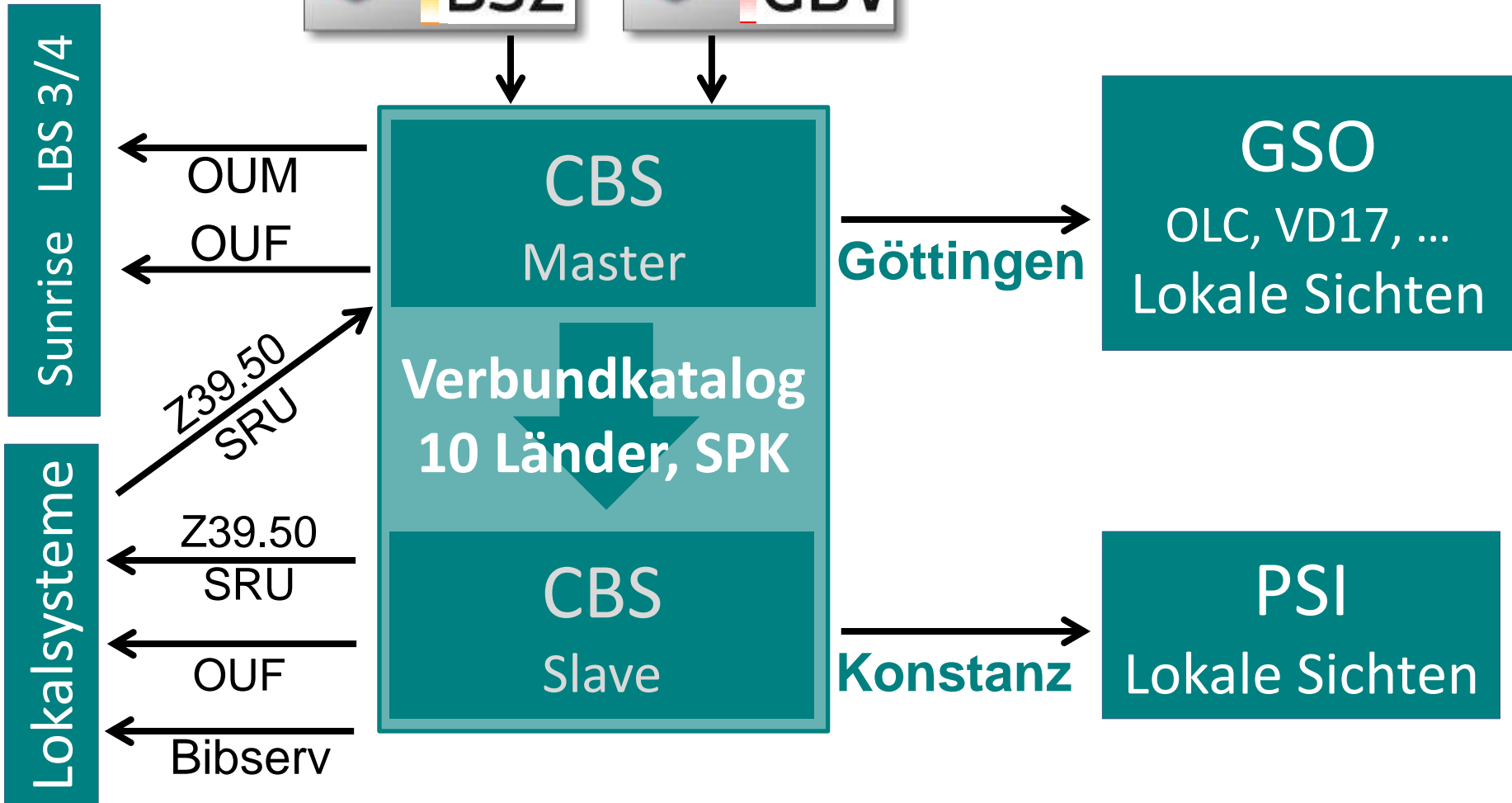


Unsere Ziele:

- **Ein Katalog für 10 Bundesländer und die SPK**
- Eine Infrastruktur für E-Ressourcen (z.B. E-Books)
- Deutsche Datendrehscheide für Alma-Kunden (CBDZ): BSZ, hbz, VZG
- Ein Workflowsystem für die Digitalisierung
- Weitere Services (Discovery, Archivierung etc.)

Ein gemeinsamer Verbundkatalog für 10 Bundesländer und die SPK:

Wo stehen wir?



Aufgabe	2016				2017				2018			
	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
1. Format-Abstimmung → Durchgang komplettes Format Prio-Feld-002 → Mehrbändige-Werke → Zeitschriften → Aufsätze → Normdaten / Sacherschließung → Indexierung → Anzeige- / Expansionen → Datenmodell- / Fremddaten → Dokumentation und Schulung	Februar-2016 - September-2016											
2. Deduplizierung			Juli-2016 - ...									
3. Auswirkungen auf die → Lokalsysteme → Fernleihe → Versorgung weiterer Systeme → GBV; Beziehungen andere Filesets				Konzept Sept.- Dez.- 2016	Lokale Anpassungen Januar - Dezember-2017 (Hersteller)							
4. Einbeziehung Gremien			Juli-2016 - Dezember-2017									
5. Administrative Daten → Testdatenbank (ZDB-Daten) → Filesets → ILN, ELN, PPN, EPN User-Verwaltung Rechte	Februar-2016 - September-2016											
6. System-Technik → Spiegelung / Replikation → Zugang / IT-Sicherheit → Citrix / Terminalserver	Februar-2016 - September-2016											
7. Vorbereitungen / Datenbereinigungen	Februar-2016 - Dezember-2017											
8. WinIBW				Sept.-2016 - Okt.-2017								
9. Schnittstellen- / Datendienste				Sept.-2016 - Okt.-2017								
10. Datenmigration									Sept. - Dez.			
11. Aufsetzen bisheriger Dienstleistungen → SWBplus / Catalogue-Enrichment → GSO / Lokale Sichten → Neuerscheinungsdienst / Profildienst → Statistik		Ist-Erhebung April-2016 - Juni-2016		Konzept Juli-2016 - September-2016		Umsetzung April-2017 - Dezember-2017						
12. Neue Dienstleistungen → Web Client → Statistik - neu												

- 2016
 - Formatabstimmung
 - Administrative Daten
 - Systemtechnik
- 2017
 - Deduplizierung / Sichtbarkeit
 - Katalog-Client WinIBW
 - Auswirkungen Lokalsysteme, usw.
 - Schnittstellen/Dienste
- Produktivsystem → 4.Q.2017
- 2018: Verbesserte und neue Dienste

- Abweichende funktionale Interpretation von Kategorien
 - z.B. Kat 0500: Bibliographische Gattung und Status
 - GBV: Av → Zeitschriftenbandsätze
 - BSZ: Aa → Zeitschriftenbandsätze
 - widersprüchliche Kategoriebelegungen, z.B. URLs :
 - BSZ: 009Q → Access-URLs 009P → Catalog Enrichment
 - GBV: 009P → Access-URLs 009Q → Catalog Enrichment
- Neue gemeinsame Kategorien erforderlich

- Abweichende Anwendungen, z.B.
 - GND Personensätze:
Tn-Sätze (Namenssätze) werden im GBV nicht verwendet!
 - Fremddaten:
 - BSZ: Fremddatenpool und Z39.50-Übernahme
 - GBV: Im GVL integriert DNB, LoC, Casalini, wenig Z39.50-Nutzung
- Strukturen:
 - Mehrbändige Werke
 - Zeitschriften + Aufsätze
- Anzeige + Indexierung
- Dokumentation / Schulung

Die Zusammenführung der administrativen Daten ist die Voraussetzung für die technische Zusammenführung der Systeme unabhängig von bibliographischen Fragenstellungen:

- Alle Arten von ID-Nummern
- Bibliotheksdefinitionen
- Benutzerkennungen
- Berechtigungen
- Systemkonfiguration

- Titel-IDs (PPNs), interne Bibliotheks-IDs (ILNs)
 - **PPNs** starten in beiden Systemen bei 1
 - GBV-PPN bleibt erhalten, da sie der Primärschlüssel in ca. 180 Pica-LBS-Datenbanken ist
 - BSZ-PPN wird in eine spezieller Kategorie übernommen und für Lokalsystem-Updates (Marc 001) genutzt
 - Mit Beginn der gemeinsamen Katalogisierung nur eine PPN
 - **ILNs** Starten in beiden Systemen bei 1
 - GBV-ILN bleibt erhalten, da sie der Primärschlüssel in ca. 180 Pica-LBS-Datenbanken ist
 - BSZ-ILN wird neu vergeben (BSZ-ILN-alt + Offset)

- Externe Bibliotheksnummern, Adressen, Benutzerkennungen, usw.
 - Externe Bibliotheksnummern (ELNs) überschneiden sich nicht und bleiben erhalten
 - Bibliotheksadressen bleiben erhalten
 - „Aufräumen“ der überschneidenden Bibliotheksdefinitionen (Deutschlandweiter Nachweis von Zeitschriften aus der ZDB im GBV, damit Doppeldefinition von Bibliotheken)
 - Benutzerkennungen (Bibliothekarische Mitarbeiter) bleiben erhalten
 - Benutzergruppen und -berechtigungen überprüfen
 - Und weitere Tabellen ...

Notwendig ist für die Projektdauer ein Testsystem, das die Struktur- und Workflows von Beginn an vollständig abbilden kann

- Aufbau einer neuen CBS-Installation
- Nur Katalogisierung (alle anderen logischen Datenbanken, wie z.B. VD17, fallen zunächst weg)
- Entwicklung der ÜbernahmeprozEDUREN für:
 - Bibliographische Daten
 - Bibliotheken: Anpassen der ILNs
 - Benutzerkennungen
 - Rechteverwaltung

Test-Set für bibliographische Daten = ZDB

→ keine „Probleme“ mit bibliographischen Fragestellungen

- Einspielen der ZDB-Titeldaten aus der GBV-Datenbank mit GBV-PPNs
 - Einspielen der GND
 - Einspielen der ZDB-Titeldaten aus der BSZ-Datenbank:
→ Match über ZDB-ID, Ergänzen der BSZ-PPNs
 - Einspielen der Zeitschriftennachweise aus der GBV-Datenbank mit GBV-ILNs (Wegfall der Nachweise für BSZ Bibliotheken!)
 - Einspielen der Zeitschriftennachweise aus der BSZ-Datenbank mit neuen BSZ-ILNs
- Entwicklung der Prozeduren zur Versorgung der Lokalsysteme**

Folgeaktivitäten

- Einspielen weiterer Titeldaten
→ Deduplizierungsstrategie
- Implementierung Fremddatenmodell:
→ Z39.50 Konfiguration
→ Welche Fremddaten bleiben integriert?
- Titelanzeigen und Indexierung
- Konfiguration Katalogisierungs-Klient (WinIBW)

Ziel: Komplette Datenmigration zum 4.Q. 2017

Schnittstellen / Datendienste / Services

- Catalogue-Enrichment
- Neuerscheinungsdienst
- Statistik
- Web-Datenbanken (GBV-GSO, BSZ-PSI, lokale Sichten)

- Zugang / IT-Sicherheit zur gemeinsamen CBS-Umgebung für BSZ und VZG
- Zugänge zum gemeinsamen System für WinIBW, Z39.50, OAI, Citrix- und Terminalserver
- Das CBS läuft primär virtualisiert unter VMware in Göttingen → **Replikation der VM in Konstanz**
- Datensynchronisation (inkl. Logfiles)
- Ausfallszenario: Slave wird Master

- Einbeziehung der Gremien des SWB:
Katalog-AG, AG-SWB, AG BibDir, Kuratorium etc.
- Einbeziehung der Gremien des GBV:
Facharbeitsgruppen, Fachbeirat, Verbundleitung
- Firmenworkshop(s)

- Ein ambitioniertes Projekt mit vielen Facetten und Fragestellungen. Bibliotheken profitieren!
 - Versorgungssicherheit und Zukunftsperspektive.
 - Verbundidee stärken. Mehr Daten für Bibliotheken.
 - Synergien: neue Services, rasches Handeln.
 - Lokale Bibliothekssysteme weiter unterstützt.
- **Positive Auswirkungen auf die künftige Informationsinfrastruktur in Deutschland!**

**Herzlichen Dank für ihre
Aufmerksamkeit**
